

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Keplerstraße 7, 70174 Stuttgart
Telefon 0711/ 685-82297, -82176
-82122, -82155

Fax 0711/ 685-82188

e-mail: presse@uni-stuttgart.de

www.uni-stuttgart.de/aktuelles/

STUTT GART

Immobilien Zeitung

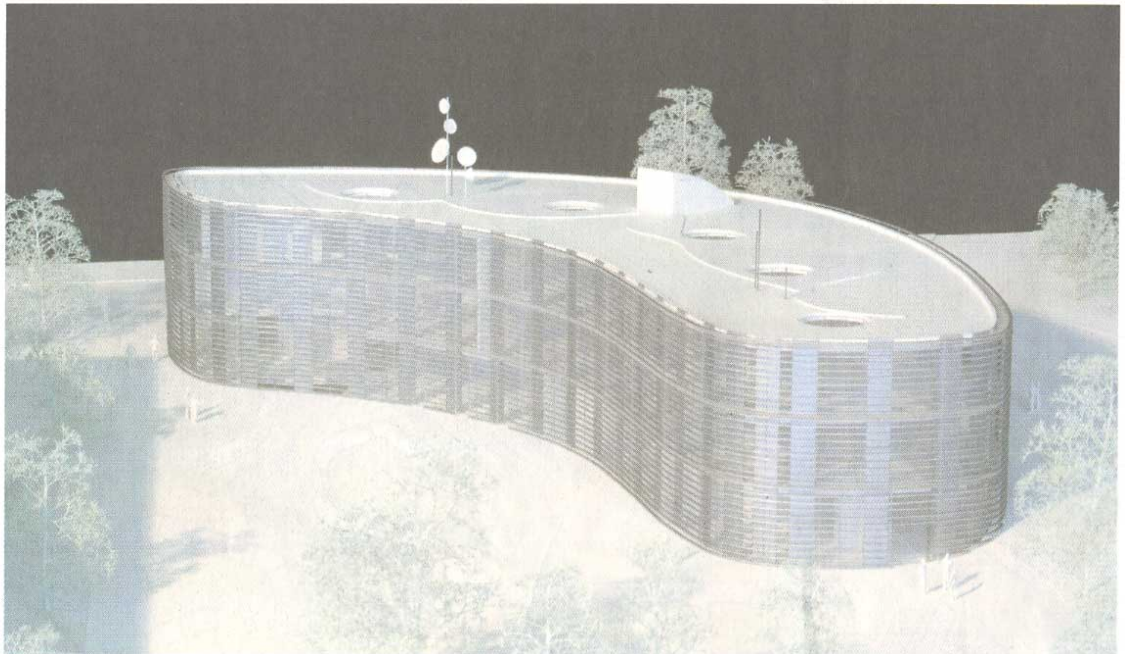
BADEN-WÜRTTEMBERG

v. 22.10.09

Die „Enterprise“ landet auf dem Unicampus

Auf dem Campus der Universität Stuttgart wurde der Grundstein für ein landesweites Raumfahrtforum, das Raumfahrt-Zentrum Baden-Württemberg (RZBW), gelegt. Die größte Raumfahrt fakultät Europas will damit Raum für Wissenschaft, Industrie und Öffentlichkeit schaffen. An der Finanzierung beteiligt sich zur Hälfte der Bund.

Architekten des Universitätsbauamts haben das Gebäude entwickelt, das unter dem Arbeitstitel „Enterprise“ läuft, wie die Leiterin, Sybille Müller, berichtet. In der Tat zeigt das Modell futuristische Züge. Der Neubau am Pfaffenwaldring 29 auf dem Unicampus in Stuttgart-Vaihingen wird knapp 1.700 m² Hauptnutzfläche erhalten. Grundstückseigentümer ist das Land. Mit 60 m Länge und 22 m Breite wird der leicht gebogene Baukörper, der sich an der Biegung des Pfaffenwaldrings orientiert, mit seiner organischen Form leicht auf dem Campus erkennbar sein. Zum Bau gehört ein Geothermiekonzept für Kühlung und Heizung. Dafür wurden 20 Bohrungen mit bis zu 90 m Tiefe vorgenommen. Hinter der vorgehängten Aluminiumfassade verbergen sich die tragenden Wandscheiben. Die Dachflächen sollen begrünt werden. Auf drei Geschossen sind rund 300 m² Labor- und 1.135 m² Büroräume vorgesehen, die Ausstellungsfläche



Ende 2011 soll das Raumfahrt-Zentrum Baden-Württemberg auf dem Unicampus fertig sein.

Bild: Uni Stuttgart

umfasst 205 m². Unter anderem werden das Institut für Raumfahrtsysteme (IRS) mit seinem Kleinsatellitenprogramm und das Deutsche Sofia-Institut mit der fliegenden Sternwarte Sofia (Stratosphären-Observatorium für Infrarot-Astronomie) in das neue Gebäude einziehen.

Forschung und Öffentlichkeit im Blick

Die Baukosten von 7 Mio. Euro für das Raumfahrt-Zentrum Baden-Württemberg werden zur Hälfte vom Bund getragen, die restliche Finanzierung erfolgt durch das Land und die Universität Stuttgart, die auch auf Spender hofft. Ende 2006 habe sich die Universität, so Unirektor Wolfram Ressel, zusammen mit dem Wissenschaftsministerium in einem bundesweiten Wettbewerb um die Finanzierung beworben. Das Konzept

überzeugte, und der Deutsche Wissenschaftsrat erteilte im Frühjahr 2007 einen positiven Bescheid. Damit war die 50%ige Beteiligung des Bundes gesichert, und die Gelder wurden im Haushalt eingeplant.

Mit dem Bezug Ende 2011 bietet das RZBW gute Voraussetzungen für Forschung und Entwicklung und zugleich der Öffentlichkeit einen direkten Zugang zu Informationen, Veranstaltungen und Ausstellungen zum Thema Raumfahrt. Stuttgarter Wissenschaftler sollen dort gemeinsam mit der baden-württembergischen Industrie Spitzenforschung und Entwicklung betreiben.

Der Standort wird zukünftig für die derzeit 1.700 Studenten der Luft- und Raumfahrttechnik und der Geodäsie noch attraktiver. Laut Wolfram Ressel ist die Fakultät die einzige ihrer Art in Deutschland und mit 14 Instituten die größte Raumfahrt fakultät in Europa. Aber zurzeit kann sie den Bedarf

an Forschung und Ausbildung der baden-württembergischen Industrie noch nicht decken. Zur Zukunftssicherung im Wettbewerb um die besten studentischen Köpfe sei das RZBW eine gute Investition.

Es gibt noch weitere Standorte in der Region

Der Vertrag zwischen der Universität und der Raumfahrtagentur des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt zur Weiterführung des Deutschen Sofia-Instituts ist bis Ende 2012 verlängert worden. Im Rahmen eines deutsch-amerikanischen Kooperationsprojekts wird die fliegende Sternwarte Sofia, eine umgebaute Boeing 747, von Stuttgart aus betreut.

Stuttgart gehört schon seit längerem zu den bedeutendsten Standorten der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie. In un-

mittelbarer Nähe zum Unicampus hat Anfang des Jahres im Stuttgarter Engineering Park Step eine Tochtergesellschaft der Landeskreditbank Baden-Württemberg das neue Haus Step 8.1 für Luft- und Raumfahrt eröffnet. Weltweit angesehene Unternehmen der Branche haben sich dort niedergelassen. Step 8.2 ist in Planung.

Die Clusterinitiative Future Aerospace Network (FAN) erhält aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung 300.000 Euro und weitere 105.000 Euro vom Land. Sie sollen auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen den Bau einer Akademie der Luft- und Raumfahrt und eines Testlabors unterstützen. „Die Luft- und Raumfahrt gewinnt in Baden-Württemberg als technologische Leitbranche stetig an Bedeutung“, so Rolf-Jürgen Ahlers, Vorsitzender des Forums Luft- und Raumfahrt. (dl)